

Message vom 29.05.2016

Grace supplies 3 – Das Doppelte ist hier, nimm es dir!

Das Hauptprinzip von Gottes Gnade ist Versorgung. Er möchte, dass wir Ihm für konstante Versorgung glauben.

Versorgung durch Sprachengebet

der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes; denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig. 2. Korinther 3,6

Der neue Bund ist ein lebendiger Weg. Unter dem alten Bund musste man das Gesetz einhalten. Der Geist macht lebendig und Versorgung kommt durch Ihn.

Und auch der Geist 'Gottes' tritt mit Flehen und Seufzen für uns ein; er bringt das zum Ausdruck, was wir mit unseren Worten nicht sagen können. Auf diese Weise kommt er uns in unserer Schwachheit zu Hilfe, weil wir ja gar nicht wissen, wie wir beten sollen, um richtig zu beten. Und Gott, der alles durchforscht, was im Herzen des Menschen vorgeht, weiss, was der Geist 'mit seinem Flehen und Seufzen sagen' will; denn der Geist tritt für die, die zu Gott gehören, so ein, wie es vor Gott richtig ist. Römer 8,26-27

Im Sprachengebet tritt der Heilige Geist für uns ein. Jedes Mal, wenn wir in Sprachen beten, geschieht im selben Moment Versorgung und Leben. Beten im Verstand ist limitiert, doch Sprachengebet ist unlimitiert. Gebete nur aus dem Verstand heraus sind oft forderungsorientiert. In neuen Sprachen jedoch betest du niemals eigensüchtig, weil es durch den Geist kommt. In Sprachen zu beten bedeutet auch zuzugeben, dass man selbst schwach ist und Hilfe nötig hat. Wenn der Herr uns in unserer Schwachheit hilft, so sind wir stark. Sprachengebet ist also nicht nur eine mögliche Gebetsart, es ist **das** Gebet. Alle unsere Selbstsüchtigkeit rückt zur Seite, wenn wir in Sprachen beten. Zudem betet der Geist immer das Richtige für uns. Aus unserer eigenen Leistung heraus können wir nichts zu Gottes Versorgung hinzutun. Auf der anderen Seite kann auch kein Fehler unsererseits Versorgung von uns wegnehmen. Indem ich in Sprachen bete, trete ich direkt in Seine Versorgung hinein.

Jedes Mal, wenn wir in Sprachen beten, geschieht im selben Moment Versorgung und Leben.

Ein weiterer Aspekt des Sprachengebets ist, dass jedes Gebet in Zungen ein Gebet ohne Zweifel ist. Beten ohne Zweifel kommt somit durch Sprachengebet.

Doppelter Segen

An Pfingsten wurde das Zeitalter der Gnade eingeläutet. Darum ist der neue Bund der Gnade auch so eng mit Pfingsten verbunden. In Apostelgeschichte 2 heisst es, dass alle mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden und in neuen Sprachen beteten.

*Aber über das Haus David und über die Einwohner von Jerusalem will ich **den Geist der Gnade und des Gebets** ausgiessen, und sie werden auf mich sehen, den sie durchstochen haben, ja, sie werden um ihn klagen, wie man klagt um den eingeborenen [Sohn], und sie werden bitterlich über ihn Leid tragen, wie man bitterlich Leid trägt über den Erstgeborenen. Sacharja 12,10*

Dieser Vers ist die erste Voraussage auf das Sprachengebet. Der Geist der Gnade ist der neue Bund, denn Jesus brachte Gnade. Der Geist des Gebets ist die Ausgiessung des Heiligen Geistes und das Sprachengebet an Pfingsten. Der Sinn und Zweck des Kommens des Heiligen Geistes an Pfingsten war es, Einheit zu schaffen. Gott gab eine einheitliche Sprache, nämlich das Sprachengebet. Der Geist der Gnade und der Geist des Gebets sind ein doppelter Segen, welcher durch Jesus möglich gemacht wurde. Denn die Kapitel neun bis zwölf in Sacharja sagen das Kommen Jesu und des neuen Bundes voraus.

*Und was dich betrifft, so habe ich um des Blutes deines Bundes willen deine Gefangenen entlassen aus der Grube, in der kein **Wasser** ist. Kehrt wieder zur Festung zurück, ihr, die ihr auf Hoffnung gefangen liegt! Schon heute verkündige ich, dass ich dir **zweifachen Ersatz** geben will! Sacharja 9,11-12*

*Gnade und Sprachengebet sind ein doppelter Segen.
Doppeltes ist hier, nimm es dir!*

Wasser ist ein Bild für den Heiligen Geist. Im alten Bund mussten die Leute auf die Priester hören, um Führung von Gott zu bekommen, denn sie selber wurden nicht vom Heiligen Geist geleitet. Nur das Blut Jesu ermöglichte den neuen Bund und die damit zusammenhängende Führung des Heiligen Geistes für jeden Gläubigen. In der Elberfelder Übersetzung lautet Vers 12 folgendermassen:

*Kehrt zur Festung zurück, ihr auf Hoffnung Gefangenen! Auch heute verkündige ich:
Doppeltes erstatte ich dir. Sacharja 9,12*

Doppeltes ist hier, nimm es dir! Gnade und Pfingsten, also der Heilige Geist und das Sprachengebet sind ein doppelter Segen. Sprachengebet ist das Gebet, das du überall beten kannst, wo immer du dich gerade aufhältst. Es ist völlig uneigensüchtig und ohne jeglichen Zweifel. In Sprachen zu beten bedeutet auch sich zu demütigen, weil man zugibt Gottes Hilfe zu brauchen. Und der Demütige empfängt mehr Gnade.

Das Gebet für Gott

Denn wer in Sprachen redet, der redet nicht für Menschen, sondern für Gott; denn niemand versteht es, sondern er redet Geheimnisse im Geist. 1. Korinther 14,2

Sprachengebet ist reden für Gott, nicht für andere Menschen. Es spielt keine Rolle, ob andere es verstehen oder nicht, denn das Sprachengebet ist an Gott gerichtet. Im Sprachengebet redet man Geheimnisse im Geist und betet auch für die Zukunft.

So will ich nun, dass die Männer an jedem Ort beten, indem sie heilige Hände aufheben ohne Zorn und Zweifel. 1. Timotheus 2,8

Paulus spricht hier nicht nur das Gebet im Verstand an, sondern auch das Sprachengebet. Denn dies ist das Gebet ohne Zweifel.

Gedanken des Tages:

Gnade und Sprachengebet sind ein doppelter Segen, welcher uns durch Jesus Christus zuteil wurde.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, durch dich empfangen ich den doppelten Segen der Gnade und des Sprachengebets. Danke, dass, wenn ich in Sprachen bete, ich immer das Richtige bete und mein Gebet frei von jeglichen Zweifeln ist. Erinnere mich im Alltag daran, in Sprachen zu beten. Danke, für deinen doppelten Segen und deine endlose Versorgung in allen Lebensbereichen. Amen.